

Antrag

19.01.2026

Westpreußenstraße – Umwidmung zur Fahrradstraße

Die LHM wird gebeten, die Westpreußenstraße zur Fahrradstraße umzuwidmen und gleichzeitig die Beschilderung der Fahrradrouten durch die Ostpreußenstraße aus dem Stadtplan zu entfernen.

Die Fahrradstraße soll weiterhin für Kfz freigegeben bleiben.

Begründung:

Der Fahrradweg in der Ostpreußenstraße ist ca. 1,10 m, der Fußweg ca. 1,20 m breit. PKWs parken direkt am Fahrradweg. Dadurch entsteht durch Dooring erhebliche Unfallgefahr. Manchmal parken PKWs mit 2 Rädern auf dem Radweg. Auf dem Fußweg ist Begegnungsverkehr (Personen mit Kinderwagen, Rollstuhl etc.) unmöglich. Auch an den Bushaltestellen kommt es teilweise zu gefährlichen Situationen zwischen Radfahrenden und Leuten, die aus dem Bus aussteigen.

Die LHM plant gerade das Radverkehrsnetz. Auf dem uns vorgelegten Plan wurde die Route durch die Westpreußenstraße angezeigt. Um diese Route für Radfahrende als Alternative zur engen Ostpreußenstraße attraktiv zu machen, soll sie daher als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Die Ladengeschäfte an der Ostpreußenstraße können Radfahrende auch via die Westpreußenstraße gut erreichen, da es mehrere Querstraßen gibt, die die Ost- und Westpreußenstraße verbinden, z.B. die Dirschauer Straße, die bereits eine Fahrradstraße ist.

Aktuell wird die Westpreußenstraße von Autofahrer*innen gerne als Schleichweg zur Denninger Straße genutzt. Anwohnerinnen und Anwohner haben sich bereits öfters darüber beschwert. Mit einer ausgewiesenen Fahrradstraße in der Westpreußenstraße würden auch die weiterführenden Straßen (unter anderem die Graudenzer Straße) für den Schleichverkehr weniger attraktiv.

Antragsteller*innen:

Gunda Krauss (Radbeauftragte), Samuel Moser, Marianne Moser
+ Fraktion Bündnis 90/Die Grünen